

[s.n.]

Autor(en): **Ustaoglu, Halil**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 34

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausländerfeindlichkeit halten und würde fordern, in ein hungerndes Land ausgewiesen zu werden!»

«Nicht schlecht, Charlie, und auch konform mit den zurzeit gültigen Vorstellungen von politischer Korrektheit. Korrekt ist immer, was sich gut vermarkten lässt, nur müssten Sie natürlich eine Frau an Ihrer Seite haben – Mia Farrow mit allen ihren adoptierten Kindern. Die Farrow würde Ihnen verbieten, mit den Kindern eine Affäre zu haben – und das ganz im Rahmen konformen Verhaltens. Sie lassen sich trotzdem mit einer 16jährigen ein und werden von der Farrow verstossen. Wie gefällt Ihnen dieser Plot?»

«Irre! Verrückt! So was kann doch nicht ernsthaft zu einem Film gemacht werden.» Die Stimme klingt jetzt tief entrüstet.

Aber das ist doch eine durchaus politische korrekte Geschichte. Von allen inzwischen akzeptiert. Der Körperkontakt zwischen Ihnen und Ihrer Partnerin muss freilich noch genau berechnet werden, das war ja auch so bei dem Film *Bodyguard* mit Kevin Costner und der dunkelhäutigen Whitney Houston – einem sexuell emanzipatorischen Film, der zwischen Schlüpfrigkeit und Prüderie das korrekte, weil schwer definierbare Mass traf. Charlie! Sie müssen uns demnächst aufsuchen.»

«Bin ich denn überhaupt vorzeigbar als längst entschlafener Komödiant?» Die Stimme klingt plötzlich verunsichert.

«Jedermann ist heute vorzeigbar, Charlie. Sobald sich die Menschen an das Unmögliche gewöhnt haben, ist es auch schon integrierbar. Ein wiedergekommener Komiker hat nur dann keine Wiederauftrittschancen, wenn er sich in einem Balkankrieg als Friedensvermittler versucht.»

Frank Feldman

